



Wir machen Menschen sichtbar

Sichtbar sicherer in Risikosituationen

Neue Norm ISO 20471 definiert Anforderungen an Warnkleidung

Leuchtende Warnkleidung ist ein wichtiger Sicherheitsfaktor für alle Menschen, die sich an befahrenen Straßen, im Schienenverkehr und in gefährlichen Bereichen (z.B. Kranbereich) aufhalten oder arbeiten. Fluoreszierende Farben und retroreflektierende Streifen an der Kleidung sorgen dafür, dass Personen in solchen Risikosituationen nicht übersehen werden.

Der Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung - Warnkleidung, bei dem auch das Unternehmen 3M als führender Hersteller retroreflektierender Materialien mitwirkt, hat mit der ISO 20471 eine neue Norm „Warnkleidung – Prüfverfahren und Anforderungen“ entwickelt, die in der zweiten Jahreshälfte 2013 die bisherige DIN EN 471:2007 ersetzt. Die wichtigsten Änderungen werden im Folgenden vorgestellt.

Die neue Norm hebt die bisherige Differenzierung zwischen professionellem und nicht-beruflichem Einsatz auf. Sie bezieht sich generell auf alle Risikosituationen, in denen die Gefahr des Übersehenwerdens im Straßenverkehr und vergleichbaren Situationen herrscht. Dies bedeutet einen neuen konzeptionellen Ansatz – weg von der Beschreibung einer beruflichen Tätigkeit hin zur Beschreibung des Risikos für eine Person.

Risikostufen wurden neu definiert

Eine geeignete Risikoanalyse und Gefährdungsbeurteilung ist die Grundlage für die Auswahl der richtigen Warnkleidung mit fluoreszierenden und reflektierenden Materialien. Hierfür wurden neue Risikostufen definiert, deren Einflussfaktoren im informativen Anhang A der ISO 20471 beschrieben sind. Für Deutschland ist für die Auswahl der Bekleidungsklasse die BGI 8591 Warnkleidung eine gute Referenz. Die neue Norm bezieht sich ausschließlich auf Warnkleidung für hohes Risiko und sieht weiterhin die Bekleidungsklassen 1, 2 und 3 vor. Die Anforderungen an das mittlere und niedrige Risiko werden Gegenstand weiterer Normungstätigkeiten sein.

Prinzip der Rundum-Sichtbarkeit

In der neuen ISO 20471 wurde der Abschnitt 4.2 „Spezifische Anforderungen an das Design“ vollständig überarbeitet. Es wird darin differenziert über Torso, Arme und Beine gesprochen, was die Umsetzung normgerechter innovativer Bekleidungskonzepte erleichtert.

Hier einige Änderungen bei den Design-Vorgaben:

- Die Kleidung sollte an allen Seiten aus auffälligem Material bestehen - im Sinne der 360°-Sichtbarkeit. Horizontale Reflexstreifen sowie fluoreszierendes Material sollen den Torso und, wenn vorhanden, die Hosenbeine und Ärmel umschließen. Die Mindestbreite des umlaufenden Materials muss auch bei dem fluoreszierenden Hintergrundmaterial 5 cm betragen. Innerhalb der fluoreszierenden Flächen dürfen – abgesehen vom Reflexmaterial – keine Unterbrechungen vorhanden sein.
- Um die Bekleidungsklasse 3 zu erreichen, müssen Torso und Arme oder Beine bedeckt sein. Warnwesten und Latzhosen einzeln können also nicht mehr nach Klasse 3 zertifiziert werden.
- Zur Erreichung einer höheren Bekleidungsklasse sind jetzt auch Bekleidungskombinationen z.B. aus Warnjacke und -hose zertifizierbar.
- Bei Jacken mit abnehmbaren Ärmeln müssen die Ärmel fluoreszierend sein und retroreflektierende Applikationen haben.

Um die Sichtbarkeit von der Seite zu garantieren, gilt folgende Regel: Sobald der Rumpfstreifen durch den Arm abgedeckt wird, sind zusätzliche Applikationen am Ärmel erforderlich.

Neue Kennzeichnung

Normgerechte Warnkleidung nach ISO 20471 ist künftig gekennzeichnet mit einem Piktogramm, das eine Warnweste mit Schulterstreifen darstellt. In der neuen Norm werden nur noch Anforderungen an retroreflektierende und kombinierte Materialien gestellt. Da es die Qualitätseinstufung 1/2 nicht mehr gibt, entfällt diese auch im Piktogramm.

Regelung zur Einführung

Bestehende Bekleidung nach EN 471 kann weiter getragen werden. Neue Kollektionen müssen nach der Publikation der Norm in Deutschland nach der ISO 20471 zertifiziert werden. Genaue Übergangsfristen werden von der EU-Kommission bekannt gegeben.

Wenn Schulungen oder Trainings zu diesem Thema gewünscht sind, kontaktieren Sie bitte Ihren Ansprechpartner bei 3M.

